



Donnerstag, 22. August 1974

Blatt 2046

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Schieder kündigt an: Bäderkommission im Herbst
(rosa) Rascher Baufortschritt im Kraftwerk Donaustadt:
Ein Kessel aus 100 Kilometer Heizrohren

Hitze verändert Stromverbrauch

Ersatz für Lärmwohnungen bereits im Herbst

Drei neue Kindergärten

Musik in die Fußgängerzonen

Städtebau-Weltkongreß: Probleme des sozialen
Wohnungsbaus und der Stadterneuerung

Lokal: Wiener Ferienspiel: Ein großer Erfolg

(orange) Fremdenverkehr: Im Juli fast 6000 Übernachtungen mehr
Spielautomaten-Razzia erfolgreich

Kultur: 1975: Makart-Ausstellung in der Hermesvilla
(gelb)

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

schiedler kuendigt an:

baederkommission im herbst

wien, 22.8. (rk) in einem gespraech am mittwoch vormittag mit dem vorsteher der wiener privatbaeder und einem vertreter der wiener handelskammer kuendigte stadtrat peter s c h i e d e r an, die situation aller baeder in wien und deren probleme durch eine expertenkommission im herbst pruefen zu lassen.

schiedler versprach darueber hinaus, in zukunft die priavtbaeder in die werbung fuer wiens baeder miteinzubeziehen, um die besitzer dieser baeder durch den wegfall von werbungsiniciativen finanziell zu entlasten.

weiter stellte der baederstadtrat eine genaue pruefung der situation der wiener priatbaeder in aussicht. konkrete massnahmen zur verbesserung der situation in den wiener baedern durch hilfe-stellung der stadtverwaltung koemnten allerdings erst nach vor-liegen des ergebnisses ueberlegt werden. um eine attraktivierung vor allem der privatbaeder zu erreichen, muesste man zuerst genau wissen, was bei der bevoelkerung ankommt. eine untersuchung, die in naechster zeit in auftrag gegeben werden soll, wird die grund-lage dafuer liefern.

nach ansicht schieders muessten die freizeitflaechen der baeder vielfaeltiger genutzt werden. die zumeist baumbestandenem gruenflaechen boeten ueber den badebetrieb hinaus die moeglichkeit zu sinnvoller und angenehmer freizeitgestaltung. schiedler schweben kommunikationzentren vor, die nicht allein aufs baden beschraenkt bleiben.

im hinblick auf eine bevorstehende bundeseinheitliche regelung der badewasserqualitaet schlug der stadtrat vor, die stellungnahme des landes wien und der kammer zu koordinieren.

den vorschlag von landtagspraesident fritz h a h n im : pressedienst seiner partei, statt des baederneubaues in wien baeder in niederoesterreich zu finanzieren, bezeichnete

stadtrat schieder als nicht zielfuehrend. in dem vorschlag, auf den baederneubau in wien zu verzichten und im gleichen atemzug ueber ausverkaufte baeder in der bundeshauptstadt zu klagen, stecke ein widerspruch, den niemand uebersehen koenne. er sei der meinung, dass kein wiener verstehen wuerde, wenn man von ihm verlangt, investitionen fuer den baederbau in wien zu streichen und ausschliesslich im umland baeder zu finanzieren. wie die vom landtagspraesident hahn zitierte 'baedermisere' dadurch behoben werden soll, sei ihm raetselhaft.

+++

k o m m u n a l :

=====

rascher baufortschritt im kraftwerk donaustadt:

ein kessel aus 100 kilometer heizrohren

wien, 22.8. (rk) vom termingerechten baufortschritt im block zwei des kraftwerkes donaustadt ueberzeugten sich stadtrat franz nekula und stadwerke-generaldirektor dr. karl reisinger am mittwoch.

der block zwei in donaustadt muss im herbst 1975 fertig sein, um die stromversorgung im folgenden winter zu sichern. die bauarbeiten sind praktisch abgeschlossen, derzeit ist die montage des kesselhauses im gange. von einem ''kessel'' spricht man allerdings nur mehr aus gewohnheit. in wirklichkeit wird das wasser in einem system von rund 100 kilometer heizrohren zu dampf erhitzt. im kondensatorbereich werden ausserdem 80 kilometer messingrohre verlegt, dazu noch 120 kilometer steuer-, mess- und meldekabel. alle schweisstellen im rohrbereich werden roentgenisiert und genau ueberprueft.

der terminplan sieht vor, dass heuer im herbst die turbinenmontage beginnt. die einrichtungen des werkes wurden so weit wie moeglich in oesterreich gekauft. im ausland wurde bestellt, was in oesterreich nicht erzeugt wird. den weitesten weg haben dabei das hochdruck- und das mitteldruckgehaeuse zurueckzulegen, die aus japan kommen. sie werden per schiff nach hamburg gebracht und von dort mit der bahn nach wien. der transport dauert etwa zwei monate. schon fuer den block eins kamen diese teile aus japan. bei der zusammenstellung mit den anderen werksteilen, die aus weiz und aus der brd gekommen sind, ergab sich eine genauigkeit auf hundertstel millimeter.

im mai 1975 soll die kesselreinigung beginnen, im juli das leider laermende ''ausblasen'', mit dem die letzten verunreinigungen beseitigt werden. dann ist das werk fuer den probetrieb bereit.

+++

k o m m u n a l :

=====

hitze veraendert stromverbrauch

2 wien, 22.8. (rk) die wiener e-werke registrieren eine unerwartete auswirkung der hitzewelle: statt der gewohnten verbrauchsspitze am abend, wenn strassenbeleuchtung und fernsehapparate eingeschaltet sind, gibt es heuer erstmals eine vormittagsspitze zwischen 10 und 12 uhr. von montag bis freitag liegt die leistung um diese zeit ueber 600 megawatt und erreichte diese woche am dienstag mit 650 megawatt eine rekordhoehe. gegenueber dem vorjahr betraegt die steigerung etwa 10 prozent, liegt also beträchtlich ueber der durchschnittlichen steigerungsrate.

den grund fuer die vormittagsspitze kann man nur vermuten. allem anschein nach werden wegen der hitze am spaeteren vormittag alle verfuegbaren elektrogeraete zur kuehlung eingesetzt - ausser klimaanlagen auch ventilatoren und namentlich die kleinen heiz- und kuehlgeraete, die mit ihrem verbrauch von 2000 watt und wegen ihrer haeufigkeit stark ins gewicht fallen. exakte angaben dazu sind allerdings nicht moeglich, weil elektrogeraete mit einem verbrauch bis zu 2000 watt nicht meldepflichtig sind.

die unerwartete entwicklung zeigt wieder einmal, dass die e-werke auf viele eventualitaeten gefasst sein muessen, die durch vorausberechnungen auf der grundlage der erfahrungswerte nicht exakt erfassbar sind. die langfristige planung der wiener e-werke gewaehrleistet, dass auch die unerwartet auftretenden anforderungen bewaeltigt werden koennen. der block 1 im kraftwerk donaustadt, der voriges jahr in betrieb genommen wurde, ermoglicht die deckung der ueberraschenden sommerspitze trotz der in dieser jahreszeit ueblichen revisionsarbeiten an anderen kraftwerksanlagen.

0910

k o m m u n a l :

=====

ersatz fuer laermwohnungen bereits im herbst

3 wien, 22.8. (rk) bereits im kommenden herbst soll mit den mietern der wohnhaeuser in der geiselbergstrasse - an denen kuenftig die stadtautobahn vom arsenal zur praterbruecke in kuerzester entfernung vorbeigehen wird - wegen der bereitstellung von ersatzwohnungen verhandelt werden. dies bekraeftigte planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n nach seiner ersten ankuendigung im juni donnerstag in einem fernsehinterview.

bei der trassierung der stadtautobahn liess sich nicht vermeiden, dass die stadtautobahn im bereich der geiselbergstrasse im dritten bezirk knapp an einige wohnhaeuser herangefuehrt wird.

insgesamt duerften etwas mehr als einhundert familien von dieser trassenfuehrung betroffen sein. die meisten betroffenen wohnen in einem sechsstoeckigen wohnhaus der gemeinde wien. dieses gebaeude soll, wenn die mieter die ersatzwohnungen annehmen, nicht mehr auf dauer bewohnt werden.

stadtrat ing. hofmann stellt sich vor, dass die kuenftige vermietung dieser wohnungen nur temporaer erfolgt, um niemanden allzulang der laermbelaestigung auszusetzen.

0912

drei neue kindergaerten

10 wien, 22.8. (rk) 38 millionen schilling genehmigte der wohnungsausschuss des gemeinderates am donnerstag fuer drei neue kindertagesheime. sie werden im auhof (14, zimbagasse - hofjaegerstrasse), in der grossfeldsiedlung (21, meistergasse - hlotzkygasse) und auf den trabrenngruenden (22, noerdlicher rennbahnweg) errichtet.

1230

k o m m u n a l :

=====

musik in die fussaengerzonen
novellierung des veranstaltungsgesetzes wird vorbereitet

7 wien, 22.8. (rk) vizebuergemeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r hat nun dem kulturamt der stadt
wien den auftrag gegeben, die bestimmungen des derzeit geltenden
wiener veranstaltungsgesetzes zu ueberpruefen. bekanntlich musste
die wiener polizei auf grund dieses gesetzes einen jungen mann,
der in der fussaengerzone kaerntner strasse gitarre gespielt
hatte, bestrafen. es soll nun untersucht werden, ob die betreffenden
gesetzlichen bestimmungen des veranstaltungsgesetzes im hinblick
auf die angestrebte belebung der fussaengerzonen und anderer
freizeittraeume novelliert werden koennen. zu diesem zweck wird das
kulturamt der stadt wien in kuerze zu einem hearing einladen, an
dem auch die vertreter der polizei und der wirtschaft teilnehmen
sollen. eine eventuelle novelle zum veranstaltungsgesetz muesste
vom wiener landtag beschlossen werden.

1005

k o m m u n a l :

=====

staedtebau-weltkongress: probleme des sozialen
wohnungsbaus und der stadterneuerung

9 wien, 22.8. (rk) bei den beratungen auf dem staedtebau-weltkongress im wiener rathaus wurden in zahlreichen referaten die probleme des sozialen wohnungsbaus und der stadterneuerung behandelt.

ausgehend vom allgemein anerkannten ziel des sozialen wohnungsbaus, naemlich die beschaffung guter und billiger wohnungen fuer diejenigen, die selbst nicht in der lage sind, fuer sozial annehmbare wohnverhaeltnisse zu sorgen, beschaeftigte sich architekt n. s a l i c a t h (daenemark) mit mehreren aspekten. er wies darauf hin, dass es mit fortschreitender sozialer entwicklung nicht wuensenswert ist, bevoelkerungsgruppen mit maessigem einkommen in ghettos zu konzentrieren. eines der ziele ist daher, wohnmoeglichkeiten fuer einen breitgefaecherten bevoelkerungskreis zu schaffen. daraus ergibt sich, dass sich die art der oeffentlichen hilfe fuer die verschiedensten einkommensgruppen aendert. die tendenz geht vom sozialen wohnungsbau im herkoemmlichen sinne zum gemeinnuetzigen wohnungsbau. die frage ist, wie weit man unter wirtschaftlichen und politischen gesichtspunkten in dieser hinsicht gehen kann. die steigende inflation hat insgesamt die finanziellen probleme des sozialen wohnungsbaus und seiner bewohner erschwert. die finanzierungsprobleme sind in wirklichkeit ein aspekt der grundlegenden frage: bis zu welchem ausmass will die gesellschaft gleiche bedingungen fuer die unterschiedlichen bevoelkerungsgruppen auf diesem lebenswichtigen gebiet schaffen?

auch direktor h. g e r a r d (frankreich) beschaeftigte sich mit den immer hoeheren finanziellen belastungen im sozialen wohnungsbau. im bezug auf die bodenbeschaffung hat das freie spiel des marktes, der von knappheit gepraegt ist, erschreckend ungerechte folgen, dass naemlich der mietzins von den aermsten mitgliedern der bevoelkerung getragen wird. zur zeit werden untersuchungen in verschiedene richtungen angestellt: es koennen auf

dem bodenmarkt massnahmen ergriffen werden, um die besitzer zu veranlassen, ihr gelaende freizugeben. das eigentumsrecht, das urspruenglich auf eine laendliche gesellschaft zugeschnitten war, den erfodernissen einer staedtischen gesellschaft anzupassen. ein erfolgversprechender weg scheint die losloesung des rechts auf bodennutzung vom eigentumsrecht zu sein, etwa indem der besitzer gegen eine jaehrliche zinszahlung sein recht auf bodennutzung der gemeinschaft uebertraegt. schliesslich koennte man - zumindest in der theorie - das recht auf eigentum bezueglich des grund und bodens in einer staedtischen umgebung neu ueberdenken und verfuegen, dass alles staedtische land der gemeinschaft uebertragen wird.

desolater althausbestand

ueber die probleme der stadterneuerung in westberlin sprach dr. k. s c h r o e d e r (brd). er wies darauf hin, dass berlin infolge der dynamischen entwicklung waehrend der gruenderzeit zwischen 1850 und dem ersten weltkrieg im verhaeltnis zu vergleichbaren grosstaedten einen besonders hohen altwohnungsbestand hat. bei einer bevoelkerung von rund 2,15 millionen einwohnern hat westberlin einen bestand von 1,050.000 wohnungen. in dieser zahl sind 127.000 altwohnungen ohne bad und toilette enthalten und etwa 450.000 wohnungen ohne zentralheizung. nicht nur der bauliche zustand, die mangelhafte belichtung, belueftung und sanitaere ausstattung, die belaestigung durch gewerbe und verkehr - auch der hohe fehlbestand an gemeinbedarfseinrichtungen erlauben nicht hier von menschenwuerdigen wohnungen zu sprechen. seit 1963 wird die planung und durchfuehrung der stadterneuerung fuer gebiete im innerstaedtischen bereich im rahmen des 1. stadterneuerungsprogramms mit insgesamt rund 56.000 sanierungsbeduerftigen wohnungen vorangetrieben. waehrend der verwirklichung dieses programms muessen die ziele staendig neu ueberdacht und geplant werden, da sich mit dem bewusstwerden des wohnens als lebensqualitaet die anforderungen an die gemeinbedarfseinrichtungen staendig aendern.

mit dem kosten-nutzen-faktor bei der stadterneuerung setzte sich prof. n. l i c h f i e l d (grossbritannien) auseinander. ausgangspunkt ist das ziel einer stadterneuerung, das man im rahmen einer gesamten stadtentwicklungsplanung erreichen will.

ein gebiet mit veralteten wohnungen kann kuenftig eine spezielle oder mehrere neue bestimmungen erhalten. ist es als wohnviertel gedacht, kann die unterbringung der alten bewohner in neuen wohnungen mit neuen dichten geplant sein. oder eine sanierung der wohnungen fuer eine gleiche anzahl von bewohnern. oder die sanierung des gebietes fuer bewohner verschiedener einkommensklassen, wobei die bisherigen bewohner auf andere gebiete umsiedeln. das gebiet kann aber auch eine ganz andere bestimmung erhalten: als geschaefts- oder bueroviertel, fuer schulen und universitaeten, fuer die anlage von strassen und plaetzen. jede diese alternativen bringt deutlich unterscheidbare folgen fuer die bisherigen bewohner. aber selbst bei der alternative mit den kleinsten veraenderungen - naemlich sanierung fuer die bisherigen bewohner - erhebt sich die frage, ob der groessere nutzen die hoeheren kosten aufwiegt, die die bisherigen bewohner zu tragen haben. das andere extrem, naemlich die umsiedlung aller bewohner, erfordert neue siedlungen, neue wohnungen, neue verbindungswege zum staedtischen zentrum - und die sprengung der bisherigen gemeinschaft. auf jeden fall ist es daher notwendig, die planungsabsichten mit einer sozialen kosten-nutzen-analyse zu pruefen. dabei soll diese analyse mit der gesamten stadtentwicklungsplanung - oder regionalplanung - konfrontiert werden.

L o k a l :

=====

wiener ferienspiel: ein grosser erfolg

5 wien, 22.8. (rk) als durchschlagender erfolg erwies sich das wiener ferienspiel auch heuer. obwohl im Landesjugendreferat noch lange nicht alle abgegebenen teilnehmerkarten eingetroffen sind, zeigt sich bereits deutlich, dass die zahl der kinder mit abgegebenen vollen teilnehmerkarten die vorjahreszahlen ueberschreiten wird. allein in den ersten drei tagen nach beendigung des ferienspiels sind im wiener Landesjugendreferat schon fast 5.000 teilnehmerkarten eingetroffen. nach vorsichtigen schaeztungen duerften im rahmen des heurigen sommerferienspiels zwischen 80.000 und 100.000 spielmarken ausgegeben worden sein.

als besondere knueller erwiesen sich neben den schon aus dem vorjahr bekannten spitzenreitern schwimmbaeder und staedtische buechereien, deren vorjahresfrequenz ebenfalls ueberschritten worden sein duerfte (1973: 35.000 bzw. 30.000 ausgegebene spielmarken), die neuen ferienspielprogrammunkte planetarium (5.700 ausgegebene marken) und wig 74 (11.000 spielmarken). auch die ebenfalls neuen musikveranstaltungen fanden grossen anklang: hier wurden 1.300 marken ausgegeben. dass das ziel, die kinder zum eigenen musizieren anzuregen, erreicht wurde, zeigt auch die zahl der bestellten verbilligten musikinstrumente: bisher wurden 250 bestellungen entgegengenommen. mehr als 1.000 kinder entschlossen sich auch zum ankauf eines verbilligten buches. von den bereits ''bewaehrten'' programmunkten erfreuten sich heuer besonders das kasperltheater (mehr als 4.000 ausgegebene marken) und die malaktion (2.300 ausgegebene marken) grosser beliebtheit.

zwei der ebenfalls sehr beliebten programmunkte des wiener ferienspiels 1974 bleiben auch ueber dessen ende hinaus noch ''in betrieb'': die fahrt zum spiel wird bis ende august weiterhin durchgefuehrt, die sportplaetze der offenen tuer bleiben bis ende september geoeffnet.

alle jene kinder, die ihre vollgeklebten spielpaesse abgegeben haben, werden zusammen mit einer begleitperson von vizebuenger-

./.

meisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r mit einem
brief zur teilnahme an der abschlussveranstaltung des heurigen
ferienspiels, einem bunten nachmittag am 4. september, um 15 uhr,
in der halle d der wiener stadthalle eingeladen. dort werden
neben einem reichen musikalisch-humoristischen programm auch die
durch vorhergehende oeffentliche ziehung unter notarieller auf-
sicht ausgewaehlten 50 ferienspielteilnehmer bekanntgegeben,
denen das landesjugendreferat ihre wuensch-dir-was-preise erfuehlt.
0918

l o k a l :

=====

fremdenverkehr:

im juli fast sechstausend uebernachtungen mehr

6 wien, 22.8. (rk) 5.817 naechtigungen mehr als im vergleichszeitraum des vorjahres melden die gewerblichen beherbergungsbetriebe wiens fuer den juli 1974. diese angesichts der lage in anderen fremdenverkehrsgebieten oesterreichs geradezu sensationelle steigerung der naechtigungszahlen geht auf ein starkes steigen der naechtigungsfrequenz durch gaeste aus der bundesrepublik deutschland, der schweiz und liechtenstein vor allem aber auch aus den anderen oesterreichischen bundeslaendern zurueck. bei den gaesten aus der bundesrepublik deutschland (ohne berlin) wurden heuer im monat juli in gewerblichen herbergsbetrieben 20.397 mehr naechtigungen registriert als im juli 1973, bei den gaesten aus der schweiz und liechtenstein waren es beachtliche 6.108 mehr. bei den inlaendischen wien-besuchern konnte ebenfalls eine steigerung um 5.817 naechtigungen gegenueber dem vergleichsmonat des vorjahres festgestellt werden.

am staerksten zurueckgegangen ist die zahl der naechtigungen im juli 1974 gegenueber dem juli 1973 bei den gaesten aus den vereinigten staaten von amerika (24.935 weniger), womit sich der europaweite trend der rueckklaefigen naechtigungszahlen bei den gaesten aus den usa leider auch in wien bestaetigt. die naechtigungszahlen spiegeln auch die gesamtbesuchstendenz: insgesamt besuchten heuer 152.685 fremde im juli 1974 wien, das sind um 5.485 mehr als im juli 1973. die hoechste steigerungsrate weisen auch hier neben den inlaendischen gaesten (um 1.991 mehr als im vergleichszeitraum des vorjahres) die bundesrepublik deutschland (7.618 mehr ankuenfte) und die schweiz inklusive liechtenstein auf (1.810 mehr) auf. aus den usa kamen im juli 1974 7.369 weniger gaeste nach wien als im vergleichszeitraum 1973.

l o k a l :

=====

spielautomaten-razzia erfolgreich

wien, 22.8. (rk) im zuge der mittwoch durchgefuehrten razzia gegen verbotene gluecksspielautomaten konnten die einsatzgruppen von polizei und magistrat der stadt wien in 84 lokalen im 4. und 10. bezirk 115 apparate sicherstellen. es wurde ausserdem ein geldbetrag von 69.611 schilling beschlagnahmt. die sichergestellten apparate wurden in das depot des magistrates der stadt wien in der burggasse gebracht, der beschlagnahmte geldbetrag bei der stadt-hauptkasse hinterlegt. die aktion war um zirka 17.30 uhr beendet.

+++

k u l t u r :

=====

1975: makart-ausstellung in der hermesvilla

4 wien, 22.8. (rk) dem meister prunkvoller allegorischer und historischer gemaelde hans makart ist eine ausstellung gewidmet, die das kulturamt der stadt wien in zusammenarbeit mit dem bundesministerium fuer unterricht und dem land salzburg 1975 veranstalten wird. die ausstellung, der in einer zeit der beginnenden in- und auslaendischen makartrenaissance besondere bedeutung zukommt, wird von 16. april bis 29. juni 1975 in der hermesvilla im lainzer tiergarten zu sehen sein, anschliessend uebersiedelt die exposition nach salzburg.

die vorbereitungen fuer die exposition laufen bereits auf vollen touren. die hermesvilla in lainz, die die ausstellung beherbergen wird, wird derzeit generalueberholt, so dass sie sich bis zum ausstellungsbeginn in neuem kleid praesentieren kann. das bundesministerium fuer wissenschaft und forschung hat sich aus anlass der geplanten ausstellung bereit erklaert, die restaurierung von makarts beruehmten gemaelde "venedig huldigt catarina cornaro" zu uebernehmen, das nach ende der exposition als dauerleihgabe im besitz der stadt wien verbleiben wird.

0914